

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft:

Die Tentakel des Kapitalismus.

Im kommunistischen Manifest hielten Karl Marx und Friedrich Engels folgenden Satz fest: «Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus». Aber ist nicht eher der Kapitalismus ein Gespenst? Denn Menschen, die zu seinen Opfern werden, erleiden Furcht und Schrecken und nicht selten den Tod. Kapitalismus funktioniert nur, wenn die einen ausgebeutet werden und die anderen konsumieren. Heute weiss man, dass sowohl günstig zu erstehende als auch teure Marken-Kleider unter miserablen Arbeitsbedingungen in sogenannten Drittwelt-Ländern produziert werden. Es ist auch bekannt, dass die Menschen, die unsere Textilien herstellen, unterbezahlt sind. Ihre Leben scheinen weniger wert zu sein als unsere. Dokumentarfilme zeigen Frauen und Männer, die barfuss in einem See aus gesundheitsschädlichem Färbungsmittel stehen. Viele Konsumenten verschliessen Augen und Ohren. Sie kaufen weiterhin bei Kleiderketten, die günstige Ware anbieten und teure Diesel-Jeans, obwohl sie wissen, dass bei einem Brand wieder einmal Hunderte von Näherinnen dieser Produkte ums Leben gekommen

sind. Weil das Gebäude sanierungsbedürftig war und die Umsatz-orientierten Unternehmer sich nicht nachhaltig um faire und sichere Arbeitsbedingungen kümmern.

Auch in unseren Breitengraden steht der Profit an erster Stelle. Bei uns gehören Sonntags-Verkäufe zur Adventszeit. Sie entsprechen einem Bedürfnis, würden wohl viele sagen. Das Verkaufspersonal wird nicht gefragt, ob es diese Sonntage nicht lieber mit ihren Familien verbringen würde. Teils absurde Werbe-Spots im Fernsehen suggerieren derzeit besonders oft, dass uns der Kauf gewisser Produkte glücklicher und zufriedener machen würde. Anbieter billiger Flüge buhlen um unsere Gunst und bringen durch ihre Preispolitik unseren Planeten immer mehr aus seinem Gleichgewicht. An Klima- und Umweltgipfeln wird dies kaum diskutiert. Die günstigen Flugpreise drücken auf die Löhne des Flugpersonals: Sie kriegen weniger Geld und müssen mehr arbeiten. Stets geht es darum, den Umsatz zu steigern. Auf Arbeitende und Umwelt wird keine Rücksicht genommen. Firmen wie die Schweizerische Glencore beuten

in anderen Ländern Rohstoffe aus und sprengen dafür auch einmal einen für die indigene Bevölkerung Heiligen Berg. Der Zweck heiligt die Mittel. Um Palmfett zu erzeugen, werden massenhaft Bäume gefällt. Gewisse Esswaren und Hygieneartikel schaden unserer Gesundheit, aber wir wissen nicht, welche. Ausser vielleicht, wir laufen mit der aktivierten CodeCheck-App durch den Laden und scannen die Produkte. Niemand verhindert, dass Nahrung und andere Artikel, die uns nicht gut tun, auf den Markt kommen. Freie Marktwirtschaft über alles! Unternehmer wollen kein Diktat des Staates oder einer anderen Instanz. Sie beanspruchen die Freiheit des Unternehmertums für sich, um sich auf Kosten anderer zu bereichern. Aus dem Kapitalismus heraus bilden sich konforme und manipulierbare Individuen, die ein träges, bequemes Leben führen. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft. Früher oder später würgen die Tentakel des perversen Kapitalismus auch uns und für einmal werden dann auch wir zu seinen Opfern.

Rosmarie Schoop,
12.12.2017, 116. Jahrgang, Nr. 346.